

Michael Zürn
Regieren jenseits des
Nationalstaates

*Globalisierung und Denationalisierung
als Chance*

Suhrkamp

\2! , ?

Inhalt

Einleitung: Denationalisierung und die Krise des Regierens

1. Aufstieg und Niedergang der nationalstaatlichen Politik . . . 12
2. Die zwiespältige Rolle internationaler Institutionen -
Die Gegenwart des Regierens. 22
3. Das Projekt komplexes Weltregieren -
Die Zukunft des Regierens?. 27

TEILA

AUFSTIEG UND NIEDERGANG DER NATIONALSTAATLICHEN POLITIK

I. Regieren und Nationalstaat in historischer Perspektive

1. Ziele des Regierens und Ausweitung der Staatstätigkeiten 37
2. Die Entwicklung der Fähigkeit zu regieren. 54

II. Was ist Denationalisierung und wieviel gibt es davon?

1. Was ist Denationalisierung?. 65
2. Wieviel Denationalisierung hat es wo gegeben?. yy
3. Fazit. 93

III. Sicherheit: Wie sicher lebt es sich in einer denationalisierten Welt?

1. Sicherheit als Ziel des Regierens. yy
2. Sicherheit im Zeitalter der Denationalisierung 99
3. Einige Auswirkungen auf das bundesrepublikanische
Parteiensystem. 115

*IV. Soziale Wohlfahrt:
Wiederholt sich die große Krise?*

1. Denationalisierung und Wohlfahrtsstaat:
Die Kausalmechanismen 125
2. Arbeitslosigkeit und Primärverteilung der Einkommen .. 129
3. Wohlfahrtsstaatliche Politik und Sekundärverteilung
der Einkommen 133
4. Denationalisierung und Standort D. 157

TEIL B

DIE ZWIESPÄLTIGE ROLLE INTERNATIONALER INSTITUTIONEN -
DIE GEGENWART DES REGIERENS

*V. Regieren jenseits des Nationalstaates -
Konzeptionelle Vorüberlegungen*

1. Formen des Regierens 166
2. Internationale Institutionen 171

*VI. Positives Regieren jenseits des Nationalstaates -
Das Beispiel der internationalen Umweltregime*

1. »Positive« und »negative« Regelungen im Kontext
der Denationalisierung 180
2. Internationale Umweltregime als Beispiele »positiver«
Integration 182
3. Umsetzung als Hindernis positiver Regelungen 189
4. Institutionelle Merkmale erfolgreicher positiver Regime . 192

*VII. Genügen internationale Institutionen den
Anforderungen ?*

1. Das Ausmaß der gesellschaftlichen Denationalisierung
und der Bedarf an internationalen Institutionen 203
2. Internationale Institutionen und Ziele des Regierens 213
3. Einige theoretische Überlegungen 224

VIII. Demokratie und internationale Institutionen

1. Demokratie 233
2. Merkmale der Demokratie im Zeitalter der
Denationalisierung 236
3. Unzureichende Vorschläge zur Behebung des
Demokratiedefizits 246

IX. Kollektive Identitäten — Politische Fragmentierung auf dem Vormarsch?

1. Zunahme der gewollten politischen Fragmentierung 258
2. Wie Denationalisierung zu politischer Fragmentierung
führen kann 264
3. Hypothesen zur politischen Fragmentierung im Zeitalter
der Denationalisierung 277

TEIL C

DAS PROJEKT KOMPLEXES WELTREGIEREN - DIE ZUKUNFT DES REGIERENS?

X. Die Grenzen der Denationalisierung

1. Das Elend der fragmentierenden Reaktionen 294
2. Auf dem Weg zu einer großen Koalition der politischen
Fragmentierung? 306

XI. Globale Konfliktlinien als Hindernis für komplexes Weltregieren?

1. Weshalb das doppelt kompetitive Staatensystem globale
Konfliktlinien produzierte 313
2. Weshalb es dank der gesellschaftlichen Denationalisierung
keine globalen Konfliktlinien mehr geben wird 321

*XII. Die Zukunft des Nationalstaates und
das Projekt komplexes Weltregieren*

1. Die Ausdifferenzierung der Dimensionen der Staatlichkeit	329
2. Sozial- und umweltverträgliches Regieren	336
3. Demokratisches Regieren	347
4. Ungefährliche Identitätsbildung und komplexes Weltregieren	361
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	365
<i>Literatur</i>	369